

# Freies Wort

F 8371

UNABHÄNGIGE THÜRINGER TAGESZEITUNG

Preis 0,75 €

DIENSTAG, 31. AUGUST 2004

53. JAHRGANG, NUMMER 203

## HEUTE IM LOKALTEIL

## Erstes Sommerfest am Oberen Hof fand regen Zuspruch

Trotz der derzeit laufenden Umbaumaßnahmen luden Besitzer des ehemaligen Gaststättenkomplexes zum bunten Fest. Gute Gelegenheit, die künftigen Mieter kennenzulernen. Seite 13

## Zella St. Blasii war voll Elefanten und Kängurus

Gotteshaus bebt vor Kinderlachen und Gesang, als christliche Liedermacher aus Chemnitz am Sonnabendabend ihr Programm vorstellten. Kleine und Große hatten Riesenspaß. Seite 13

## „Die sichtbaren Fortschritte machen Lehrerberuf schön“

Christina Rudolph ist seit vielen Jahren Grundschullehrerin mit Leib und Seele und hatte in der vergangenen Woche in Benshüser Einrichtung ihren ersten Schultag. Seite 17



Gestatten: PC „Hermann“

## THÜRINGEN

## Wenn der Computer in der Hosentasche den Weg erklärt

In Neuhaus und Umgebung kommt digitale Technik zum Einsatz: Der Wanderführer mit Internetanschluss und Navigationssystem ist immer auf dem aktuellen Stand. Seite 3

## HEIMAT-BILDER

## Lütsche: Zelten zwischen Wildnis und Sternen

Heute wirft Freies Wort einen Blick auf den Lütsche-Stausee – bei Tage versteht sich. Wie das erste Zelterlebnis eines Zwölfjährigen dort bei Nacht aussah, erzählt Mario Zettwitz. Seite 24

## ZELLA ST. BLASII

# Kirche bebte vor Lachen und Gesang

**Elefanten und Kängurus in der Kirche? Das gibt einen Riesenspaß! Gesang und Kinderlachen erfüllten am frühen Sonnabendabend das Gotteshaus Zella St. Blasii. Ein Zustand, den auch Pfarrer Günter Dimmler sichtlich genoss!**

**ZELLA-MEHLIS** – Mit den beiden christlichen Liedermachern Gabi und Amadeus Eidner hatte er einen guten Griff getan. Das Chemnitzer Ehepaar zog die Knirpse und Eltern mit seinem Familienprogramm von der ersten Minute an in seinen Bann. Zum Glück stimmte Gabi Eidner zuerst ein Lied für die Eltern an, damit diese nicht so rumzapeln und sich langweilen. Das hat gut funktioniert.

Doch auch die jungen Kirchenbesucher hatten ihre helle Freude. Die allerjüngsten, die gerade laufen konnten, bis hin zu den 14/15-Jährigen hüpfen durch die Kirche wie ein Känguru oder ein Frosch und machten kräftig mit beim Singpiel „Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“.

## Jedes Wochenende

140 bis 150 Auftritte im Jahr bestreitet das Paar, vor allem an den Wochenenden, an denen schon mal bis zu vier Auftritte anstehen. Das Programm für Kinder ist dabei nur ein Standbein. Auch musikalische Gottes-

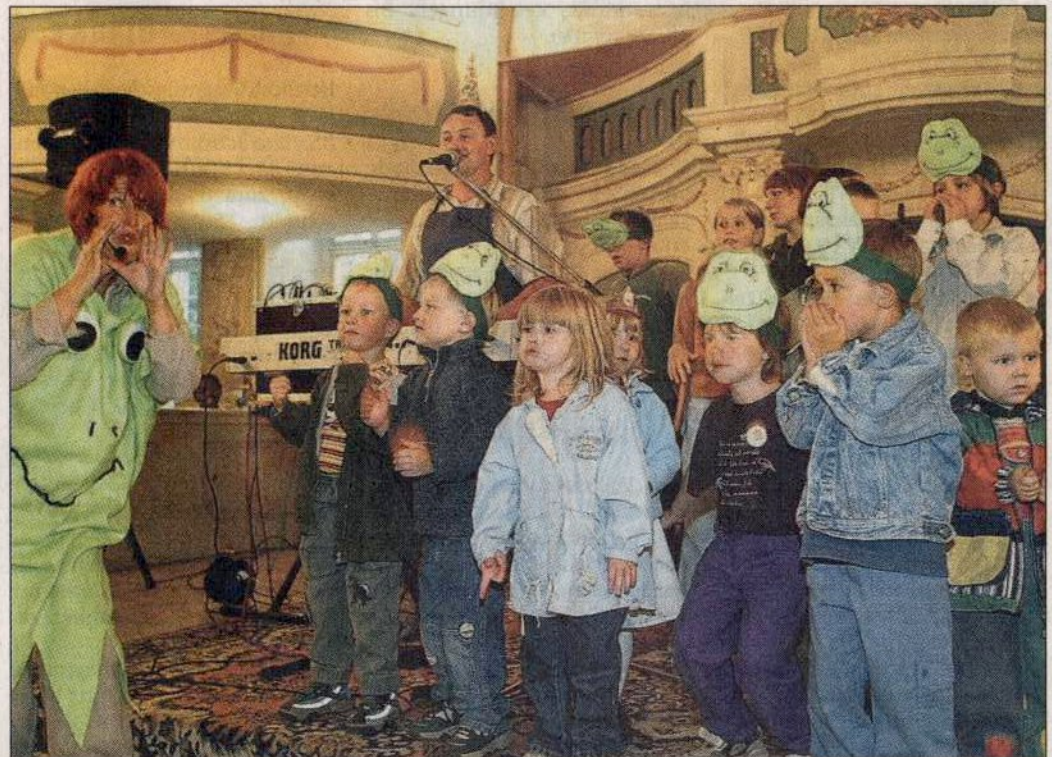
dienste am Vormittag oder abendliche Konzerte mit christlicher Musik gestaltet der freischaffende Liedermacher, der sich im 2002 selbständig machte, mit seiner Frau. Drei CD's sind inzwischen entstanden, eine davon u.a. mit dem Singpiel für die ganze Familie.

In Zella-Mehlis waren Gabi

und Amadeus Eidner zum ersten, aber sicher nicht zum letzten Mal zu Gast. Selbst Pfarrer Günter Dimmler auf der Empore hatte seine helle Freude an dem fröhlichen Treiben zu seinen Füßen und wippte bei den fröhlichen, mitreißen Liedern begeistert mit. Er hatte zu Beginn die Gäste, überwiegend Mäd-

chen und Jungs aus der christlichen Kindertagesstätte „Sonnenschein“ sowie dem Kinderdorf „Regenbogen“ und ihre Eltern, begrüßt. Dann überließ er das Feld Gabi und Amadeus Eidner alias Holzwurmpaar Bohris und Bohra. Und den Elefanten, Kängurus, Fröschen...

HEIKE JENZEWSKI



Gabi und Amadeus Eidner sorgten am Sonnabend in der Kirche Zella St. Blasii für ausgelassene Stimmung. Die jüngsten Besucher waren dabei durchaus nicht nur Zuhörer. FOTO: frankphoto.de